

Bad Bentheim, 27. Februar 2026

Auflösung der Besichtigungen Burg Bentheim GmbH veranlasst

Kreistagsfraktionen schlagen Angebote der Stiftung Fürst zu Bentheim und Steinfurt zum Erhalt des öffentlichen Besichtigungsbetriebes aus

Nachdem Vertreter der Kreistagsfraktionen öffentlich die Vorschläge der Stiftung Fürst zu Bentheim und Steinfurt zum Erhalt des Besichtigungsbetriebes auf der Burg Bentheim abgelehnt haben, sah sich die Stiftung Fürst zu Bentheim und Steinfurt gezwungen, die Auflösung der Besichtigungen Burg Bentheim GmbH zu veranlassen.

Nachdem das Museum auf der Burg Bentheim im Januar aufgrund von Schäden an der Bausubstanz geschlossen werden musste, hatten die Kuratoriumsmitglieder der Stiftung Fürst zu Bentheim und Steinfurt gehofft, mit Ihren Angeboten an die Kreispolitik den Museumsbetrieb auf der Burg Bentheim dauerhaft erhalten zu können. So gilt die fast 1000 Jahre alte Burg Bentheim als Wahrzeichen für den Landkreis Grafschaft Bentheim und die Stadt Bad Bentheim.

Mit der Auflösung der Besichtigungen Burg Bentheim GmbH und der damit verbundenen dauerhaften Schließung des öffentlichen Besichtigungsbetriebes auf der Burg endet eine touristische und kulturelle Erfolgsgeschichte. Der Museumsbetrieb lockte zuletzt jährlich über 150.000 Gäste in die Kurstadt; der in den letzten Jahren etablierte Weihnachtsmarkt hatte allein an den Adventswochenenden 40.000 Besucher.

Die Stiftung Fürst zu Bentheim und Steinfurt bedauert die Haltung der angesprochenen Kreistagsmitglieder. So verlieren die Stadt Bad Bentheim und der Landkreis Grafschaft Bentheim mit dem Besichtigungsbetrieb ein wesentliches touristisches Aushängeschild und einen wichtigen weichen Standortfaktor. Bedauerlich sei, dass auch den Mitarbeitern des Besichtigungsbetriebes gekündigt werden musste.